

Das gute Auge siegt

33. Regionaler Fotowettbewerb – Ausstellung im Buttlerhof

VON FREIA OLIV

Traubing – Die vergangenen vier Jahre lieferte sich die Fotogruppe Traubing regelmäßig ein Duell mit dem Fotoclub Schongau: Diese Mal hat sie wieder gewonnen. Beim 33. regionalen Fotowettbewerb ging sie als dreifacher Sieger – in den Kategorien Farben, Schwarz-Weiß und Gesamt – hervor. Mit welcher fulminanten Aufnahme man wetteiferte, das ist nur noch an diesem Samstag und Sonntag im Traubinger Buttlerhof zu sehen.

Seit 1980 wird der regionale Wettbewerb unter den 14 Amateurclubs im Oberland ausgetragen. Heuer haben sich bei der Traubinger Ausschreibung neun Vereine mit 100 Autoren beteiligt. 356 Bilder gesamt, dabei 180

Farbaufnahmen zum Thema „Technik im Alltag“ sowie 176 Schwarz-Weiß-Werke standen zur Auswahl. Die Profifotografen Thomas Huttig (Starnberg), Björn Marquardt (Tutzing) und der Kunstfotograf Andreas Rumland (München) bildeten die Jury: Die war erfreut, dass die meisten Fotos nicht von der Verfremdung lebten, sondern vom Bild an sich. Für die bewusst subjektive Auswertung wurden die Arbeiten anonymisiert – Heimvorteil gab es somit für Traubing keinen.

Peter Stich bündelte in seiner Ansprache das Rezept für ein gutes Bild: „Man braucht ein sehr, sehr gutes Auge, Zeit und das technische Know-How.“ Peter Christ (Traubing) bewies das mit seinem Siegerfoto „Warten auf die U-Bahn“ mit perfek-

ter Symmetrie und Farbmagie. Markus Bauernfeind (Alpling) überzeugte mit witzig-kritischem Zeitgeist: „iEat“ ist ein Gedeck via Smartphone und Table-PC. Platz drei von Klaus Reibl (Dachau) zeigt ein nostalgisiertes Auto-Start-Bild. Auch die weiteren Farbfotos sind durchaus einen Blick wert: Da sind Toastscheiben „ausgebüxt“, Hunde schauen sich am PC ihre „Bildbesprechung“ an, „Druck-Frisch“ schnappt der Bügelverschluss einer Bierflasche auf, daneben gibt es viele Einblicke in Schönheit und Mühen des technischen Fort- und Rückschritts.

Die themenfreien Schwarz-Weiß-Arbeiten brillieren meist mit einem stark künstlerischen Touch. Hier gewann Stefan Gilge (Schongau) mit seiner maroden

Funkstelle auf dem „Teufelsberg“ vor Peter Christs „Saisonende“ im Biergarten und Josef Auers (Traubing) „Sitzplatz“ auf dem Hydranten. Auch hier sind viele weitere fotografischen und menschlichen Gegensätze zu erkunden: märchenhafte Wasserfälle, idyllische Landschaften, glasklare Architektur und die pure Lebensfreude, nicht nur des Buben im Wasser. Die VR Bank Traubing nutzte die Gelegenheit der Ausstellung, um anlässlich des 40. Jubiläums der Fotogruppe einen Scheck im Wert von 200 Euro zu überreichen.

Fotogruppe Traubing

Die Ausstellung im Buttlerhof ist noch an diesem Samstag von 10 bis 18 Uhr und am Sonntag von 10 bis 15 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.